



# Coronelli Info

Wien, April 2008

## **Inhalt:**

- XI. Symposium der Internationalen Coronelli-Gesellschaft für Globenkunde 28. - 30. September 2007 in Venedig
- Bericht über die Generalversammlung 2007 für 2006 in Venedig
- Ausstellung „Sfere del cielo / sfere della terra – globi celesti e terrestri dal XVI al XX secolo“ in Venedig
- Ein 23-cm-Himmelsglobus der erste Ausgabe von W. Janszoon Blaeu in der Marienbibliothek zu Halle
- Segmente für einen Venusglobus in einem Buch von Camille Flammarion
- Standortwechsel der Sammlung Ehrensberger
- Mega Globus im Swiss Science Center Technorama
- Neuerscheinungen globenkundlicher Literatur

## **XI. Symposium der Internationalen Coronelli-Gesellschaft für Globenkunde im September 2007 in Venedig**

Das XI. Symposium der Internationalen Coronelli-Gesellschaft für Globenkunde fand vom 28. bis 30. September 2007 in Venedig statt, der Wirkungsstätte des Minoriten-Fraters Vincenzo Coronelli (1650-1718), der bis in die Gegenwart als der berühmteste Globenbauer angesehen wird und nach dem unsere dem Globus in allen seinen Aspekten gewidmete Gesellschaft ihren Namen erhalten hat. Eine umfangreichere Schilderung dieser denkwürdigen Veranstaltung wird im nächsten „Globusfreund“ geboten. Hier nur ein kurzer Bericht.

Insgesamt fanden sich zur Tagung knapp über achtzig Globusfans samt Begleitpersonen aus 14 Staaten – davon drei außereuropäischen (Australien, Japan, USA) – in der Lagunenstadt ein. 20 Vorträge (davon lagen zwei allerdings nur schriftlich Form vor, deren Autoren aus gesundheitlichen oder beruflichen Gründen am persönlichen Erscheinen verhindert waren) befassten sich nicht nur mit Globen sondern auch mit artverwandten Objekten. Einen gewissen thematischen Schwerpunkt bildete natürlich Coronellis Leben und Werk. Erfreulicherweise behandelten Vorträge aber auch jüngste Entwicklungen der Globographie, etwa digitale Möglichkeiten der Globenherstellung, -restaurierung und

-abbildung. Zusätzlich fand die Generalversammlung der Coronelli-Gesellschaft für 2007 statt, über die anschließend das Protokoll berichtet.

Der Tagungsort, das „Ateneo Veneto di Scienze, Lettere e Arti“, eine weltweit an-gesehene Forschungsinstitution, gegenüber dem Teatro La Fenice, im Zentrum Venedigs, gelegen, bot einen würdigen Rahmen und stellte auch die erforderliche moderne Infrastruktur zur Verfügung. Höchst zufriedenstellend war das fachliche Rahmenprogramm der Tagung, die Besichtigung einer Ausstellung im ehrwürdigen Museo Correr, im napoleonischen Trakt der Prokuratien am Markusplatz, in der auch zahlreiche alte Globen aus den Sammlungen unseres Ehrenpräsidenten Prof. Schmidt und der Kassierin Heide Wohlschläger präsentiert wurden, außerdem eine Führung durch das stimmungsvolle Frari-Kloster, in dem Coronelli viele Jahre lebte und wirkte. Heute ist darin das nicht öffentlich zugängliche Staatsarchiv untergebracht. Gezeigt wurden Klosterräume, der Kreuzgang und von Coronelli gezeichnete Karten. Zu all den interessanten Erlebnissen kam ein erholsames „social program“ mit gemeinsamen Abendessen in venezianischen Spezialitätenrestaurants und nach Abschluss der Tagung ein Autobusausflug entlang der unteren Brenta mit dem Besuch einiger der berühmten Paläste.

Aufrichtiger Dank der Tagungsteilnehmer für die gelungene Veranstaltung gebührt insbesondere der Organisatorin des Symposiums vor Ort, Professor Marica Milanesi, sowie dem Direktor der Beni e Attività Culturali del Commune di Venetia, Prof. Giandomenico Romanelli, für die großzügige Unterstützung. Ebenso gedankt sei Prof. Schmidt und Frau Wohlschläger für ihre Bemühungen um das Zustandekommen der Tagung und Dir. Mag. Jan Mokre, der für den reibungslosen Ablauf des wissenschaftlichen Programms sorgte.

Franz Wawrik

## **11<sup>th</sup> Symposium of the International Coronelli Society for Globe Studies**

The 11th Symposium of the International Coronelli Society for Globe Studies took place in Venice between 28 and 30 September 2007, the main place of activity of the Friar Minor Vincenzo Coronelli (1650-1718), who is commonly accepted by many experts as the most prominent globe maker up to the present and who is the eponym of our society. A more detailed report of the memorable symposium will be published in the forthcoming volume if “Globe Studies”. Here only an abbreviated version.

All in all 80 globe fans and accompanying persons from 14 countries – three of them non-European (Australia, Japan, USA) gathered in the “Town of Lagoons”. Twenty lectures (two of them only in form typescripts) investigated not only the globe itself, but also like-kind devices. A focal point in some respects was made by Coronelli’s life and work. Fortunately some papers dealt with brand-new developments of globography, f. e. digitally possibilities in globe-making, -restoring and -imaging. Additionally, at the conference the 2007-general assembly of the Coronelli Society was held; a report on it is published subsequently.

The venue of the symposium, the “Ateneo Veneto di Scienze, Lettere e Arti”, a world wide distinguished research institute, situated in the centre of Venice, opposite

the Teatro La Fenice, was a dignified place and provided the necessary modern infrastructure. Also highly satisfying were the symposium's accompanying professional events: the participation in an exhibition opening in the famous Museo Correr, situated in the Napoleonic wing of the Procuratoriae at Marcus Place, in which beside others antic exhibits of the globe collections of Coronelli Society's honorary president Prof. Rudolf Schmidt, and of its treasurer, Ms Heide Wohlschläger, were on display in an impressive surrounding; and a guided tour in the atmospheric Frari monastery, where Coronelli lived and worked for many years. Today is here housed States Archives, not open for the public. On display were some rooms of the monastery, its cloister and some of Coronelli's manuscript maps and plans. Additionally to all this interesting experiences a refreshing social program was offered, with shared dinners in Venetian specialty restaurants, and after the closing of the symposium a one-day bus tour along the banks of the river Brenta was arranged, with visits of some of the famous mansions there.

Special gratitude of all participants of the symposium is due to the organizer in situ, Professor Marica Milanesi, and to the director of "Beni e Attività Culturali del Comune di Venetia", Prof. Giandomenico Romanelli, for his generous promotion. And of course, best thank goes to Prof. Schmidt, Ms Wohlschläger for their time and efforts to prepare the Venice meeting and to Jan Mokre, who made sure that the scientific program run smoothly.

Franz Wawrik

## **Bericht über die Generalversammlung 2007 für 2006 in Venedig**

Die ordentliche jährliche Generalversammlung für das Finanzjahr 2006 fand am 29. September 2007 in Venedig anlässlich des 11. Symposiums statt. Der Tagungssaal Sala Tomaseo des Symposiums im Ateneo Veneto, einem alten Gebäude gegenüber dem weltberühmten Opernhaus La Fenice war auch der Ort der Generalversammlung. Der Präsident Peter Allmayer-Beck konnte bei der Eröffnung eine große Anzahl von Mitgliedern begrüßen, was natürlich der Vorteil einer solchen kombinierten Veranstaltung ist.

Die Generalversammlung gedachte zuerst der verstorbenen Mitglieder seit der letzten Versammlung. Insgesamt waren dies 8 Mitglieder.

Im Bericht des Präsidenten wurde die Erstellung unserer Publikation „der Globusfreund“ sehr positiv erwähnt, und er dankte insbesondere dem Vizepräsidenten Franz Wawrik für seine umfassende und wertvolle Arbeit, die er seit dem Aufhören des früheren Herausgebers Johannes Dörfinger geleistet hat. Einen besonderen Dank sprach er auch den Hauptorganisatoren des Symposiums aus dem Ehrenpräsidenten Rudolf Schmidt und der Kassierin Heide Wohlschläger sowie der dankenswerten Hilfe vor Ort Professor Marica Milanesi.

Die Situation der Gesellschaft ist in Hinblick auf die Anzahl der Mitglieder leider nicht befriedigend. Es sind zwar im Laufe des Jahres 2006 fünfzehn Mitglieder neu zur Gesellschaft gekommen, leider hat sich der Stand insgesamt um sechs verringert, da relativ viele Mitglieder wegen Nichtbezahlung des Mitgliedsbeitrages ausgeschieden sind. Es wurde an die Teilnehmer der Versammlung appelliert, nach Möglichkeit auch

im heimatlichen und beruflichen Umfeld für neue Mitglieder zu werben. Es fällt positiv auf, dass viele jüngere Mitglieder nun bei der Gesellschaft sind, was ein großer Vorteil für das langfristige Bestehen der Gesellschaft ist.

Von der Kassierin Heide Wohlschläger wurde der Rechnungsabschluss präsentiert. Insgesamt hat sich ein Abgang von fast 2000 Euro ergeben, was ca. 5% des aktiven Vermögens ausmacht. Bei den Ausgaben sind bedeutende Kosten der Produktion des Globusfreundes noch nicht enthalten, da sie erst im Jahr 2007 anfallen.

Der Rechnungsabschluss wurde von den beiden Rechnungsprüfern geprüft und in Ordnung befunden. Die Generalversammlung entlastete einstimmig den geschäftsführenden Vorstand. In den erweiterten Vorstand wurde Harald Tomberger einstimmig kooptiert, der bereits seit einiger Zeit die Homepage der Gesellschaft betreut, und auch die CD erstellt hat, welche die ersten zehn Bände von „der Globusfreund“, die vergriffen sind, beinhaltet. Diese CD ist für Mitglieder zu einem Sonderpreis von 50 € jederzeit erhältlich.

In dem nachfolgenden Tagesordnungspunkt Allfälliges, wurde die Frage nach der finanziellen Situation der Gesellschaft angeschnitten. Der Präsident erklärte, dass er zumindest kurzfristig mit weiteren Subventionen rechnet, um die zu erwartenden Kosten des Globusfreundes abzudecken. Leider sind die Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge relativ gering und daher nicht für die geplanten Publikationen kostendeckend. Es wird natürlich auch sehr konkret Kosteneinsparungen überlegt. Ein weiterer Vorschlag betraf die Abhaltung des nächsten Symposiums in Wien gemeinsam mit der IMCO Gesellschaft, was natürlich geprüft und mitberücksichtigt wird.

Die Generalversammlung wurde nach einer halben Stunde beendet, so dass zeitgerecht nach der Mittagspause wieder mit dem Symposium fortgesetzt werden konnte.

Walter Wiesinger

## **Ausstellung: Sfere del cielo / sfere della terra – globi celesti e terrestri dal XVI al XX secolo**

Vom 28. September 2007 bis zum 13. April 2008 fand im Museo Correr, am Markusplatz in Venedig, der Geburtsstadt und Wirkungsstätte Vincenzo Coronellis, die erste spezifisch Globen gewidmete Ausstellung Italiens statt.

Kuratiert wurde diese Ausstellung von zwei Mitgliedern des Vorstandes der Internationalen Coronelli-Gesellschaft für Globenkunde, Frau Univ.-Prof. Dr. Marica Milanese (Universität von Pavia) und Herrn Prof. Rudolf Schmidt (Wien).

142 Objekte (vor allem: Erd- und Himmelsgloben, Mond- und Marsgloben, globenverwandte Instrumente, Druckwerke und bildliche Darstellungen) aus den Sammlungen von Rudolf Schmidt und Heide Wohlschläger aus Wien sowie der Biblioteca Nazionale Marciana und dem Museo Correr aus Venedig wurden in die reguläre Ausstellung des Museums integriert, indem sie, nach mehreren globenkundlichen Hauptthemen zusammengestellt, in verschiedenen Räumen des Museums präsentiert wurden.

Den Höhepunkt der zahlreichen wertvollen, ausgestellten Objekte bildete zweifellos der im Zuge der Ausstellungsvorbereitung im Magazin des Museo Correr

wiederentdeckte Erdglobus des venezianischen Geografen Livio Sanudo (1520-1576) im Durchmesser von 68,5 cm.

Eröffnet wurde die Ausstellung am Vorabend des 11. Symposiums der Internationalen Coronelli-Gesellschaft für Globenkunde in Venedig. Die Ausstellung bildete eine gelungene, anschauliche Ergänzung zum wissenschaftlichen Vortragsprogramm der Tagung.

Gelungen waren auch die ausführliche Darstellung der Ausstellung auf den Seiten der Museen Venedigs im Internet <http://www.museiciviveniziani.it> - in Italienisch und Englisch) sowie der reich bebilderte, 116 Seiten umfassende Katalogband: *Sfere del cielo / Sfere della terra – globi celesti e terrestri dal XVI al XX secolo*. Hrsg. von Marica Milanese und Rudolf Schmidt (Milano, Mondadori Electa, 2007) ISBN: 978-88-370-5353-6, 25 Euro. Mit Beiträgen (jeweils in Italienisch und Englisch) von Giandomenico Romanelli, Marica Milanese, Rudolf Schmidt und Camillo Tonini.

Jan Mokre

## **Spheres of the Heavens / Spheres of the Earth – Celestial and Terrestrial Globes (16th-20th century)**

From 28th September 2007 to 13th April 2008 the first specific globe related exhibition in Italy took place in Museo Correr in Venice, Vincenzo Coronelli's native town and main place of activity.

Curators of this exhibition were two members of the board of the International Coronelli Society for the Study of Globes, Prof. Dr. Marica Milanese (University of Pavia) and Prof. Rudolf Schmidt (Vienna).

142 objects (in the main terrestrial and celestial globes, globes of Moon and Mars, globe related instruments, books and graphical representations) from the collections of Rudolf Schmidt and Heide Wohlschläger (Vienna) and from Biblioteca Nazionale Marciana and Museo Correr (Venice) were on display.

The curators arranged the exhibits to main topics of globology and integrated these as focal points into several rooms of the museum's regular exhibition area. Highlight of distinguished valuable objects on display was without doubt the terrestrial globe of the Venetian geographer Livio Sanudo (1520-1576) in a diameter of 68,5 cm. This exceptional object has been rediscovered recently during preparation for the exhibition in a storeroom of Museo Correr.

The official opening of the exhibition took place on 27th September, the evening before the opening of the 11th Symposium of the International Coronelli Society for the Study of Globes in Venice. So the exhibition served as worth seeing addition to the scholarly program of the symposium.

Recommendable are the detailed presentation of the exhibition at the internet sides of Venetian museums (<http://museiciviveneziani.it>) - in Italy and English) and the lavishly illustrated catalogue (116 pp., with texts in Italian and English): *Sfere del cielo / Sfere della terra – globi celesti e terrestri dal XVI al XX secolo*. Ed.: Marica Milanese, Rudolf Schmidt (Milano, Mondadori Electa, 2007) ISBN: 978-88-370-5353-6, 25 Euro. Contributions by Giandomenico Romanelli, Marica Milanese, Rudolf Schmidt und Camillo Tonini.

## **Ein 23-cm-Himmelsglobus der erste Ausgabe von W. Janszoon Blaeu in der Marienbibliothek zu Halle**

Nur ein gesichertes Exemplar dieses Blaeu'schen Himmelsglobus war – wie von Peter van der Krogt in: *Globi Neerlandici* (Utrecht, 1993) aufgelistet – bisher bekannt. Beschrieben im Katalog: *Science et Technique* von Herve-Chayette-Laurence-Calmels. Paris, Hôtel Drouot, 18. und 19. Dezember 1986 unter der Kat. Nr. 166. Sein heutiger Standort ist nicht bekannt.

Jetzt präsentiert die Marienbibliothek in Halle ein Exemplar der vermutlich ersten Auflage. Das Globussegment mit der Widmungskartusche ist zwar nicht erhalten, aber die letzte Zeile der Kartusche unterhalb von Ursa Major lautet: *Auctore Guilielmo Janss.<sup>o</sup> Alcmariano*. Die Inschriften in den Sternbildern Cassiopeia und Cygnus sind ident mit jenen der zweiten Auflage.

Der Globus wurde wieder entdeckt in der Marienbibliothek in Halle im Jahre 2003, die Nachsuche in den Rechnungsbüchern der Bibliothek ergab, dass er zusammen mit dem Erdglobus im Jahre 1651 von der Bibliothek erworben worden war. Der schlechte Zustand – die Kugel war beschädigt und verschmutzt, zwei Globussegmente fehlten, das Gestell zerbrochen, die Messingteile korrodiert – erforderte eine aufwändige Restaurierung, die 2005 abgeschlossen war.

Eine Besonderheit stellt das Gestell des Globus dar. Es handelt sich dabei nicht um das übliche Gestell mit den geraden nach oben zu verzüngten Säulen, welches Blaeu für seine Globen verwendet hatte, sondern es ähnelt eher den balusterförmigen Säulen, die für Hondius' Globen charakteristisch sind. Der Schluss liegt nahe, dass Blaeu nicht nur seinen Namen änderte, um sich von seinen Konkurrenten zu unterscheiden, sondern auch gleichzeitig seine Globen mit einer neuen einheitlichen Gestellform herausbrachte.

Beauftragt vom Freundeskreis der Marienbibliothek in Halle e.V. verfasste Ulrich Richter 2007 eine Schrift, in der eine genaue Beschreibung des Globus sowie die Geschichte des Hauses Blaeu dargestellt ist: *Der Himmelsglobus des Willem Janszoon Blaeu in der Marienbibliothek zu Halle*, in der Serie: wiederentdeckt + restauriert (Halle/Saale, 2007) ISBN 978-3-00-023005-9.

Heide Wohlschläger

## **Segmente für einen Venusglobus in einem Buch von Camille Flammarion**

Camille Flammarion, bekannt durch seinen Mond- und Marsglobus sowie durch seine Forschungen über Planeten, geht in seinem Buch, *Les Terres du Ciel, Voyage astronomique sur les autres mondes ... Paris C. Marpon et E. Flammarion, Éditeurs*, 1884, von der Voraussetzung aus – und diese findet sich auch in Johann Elert Bodes *Allgemeine Betrachtungen über das Weltgebäude* (Berlin, 1804) – in Gottes Schöpfung hätte alles seinen Zweck und daher wäre es falsch zu denken, dass die Planeten, die um die Sonne kreisen nicht ebenso wie die Erde pflanzliches und tierisches Leben beinhalten, ja sogar hoch entwickelte menschenähnliche Gesellschaft aufweisen. Dasselbe gelte auch für den relativ großen Himmelskörper Mond.

Flammarion beschreibt in seinem Buch, alle bis dahin bekannten Planeten sehr

genau, ihre Umlaufzeiten, die Exzentrizität der Bahn, ihre Phasen und was immer man durch die damals bekannten Fernrohre auf den Planeten (und dem Mond) entdecken könnte. Er verhehlt nicht, dass die These der Entwicklung von Flora und Fauna auf den Planeten von manchen früheren und zeitgenössischen Fachleuten bekämpft wird.

Auf S. 271 seines Buches findet sich ein Satz Globusstreifen (12 Segmente von Pol zu Pol) für einen Venusglobus. Die Vignette weist als Autor Franciscus Bianchini aus und ist mit 1727 datiert:

JOANNI V / LUSITANIAE ALGARBIAE / REGI &c / HESPERI et PHOSPHORI /  
Celdiographiam / Seu Descriptionem globi Veneris / Cum Maculis hoc Biennio Romae  
/ in eo Planetà detectis / Tubis Opticis Palm 100 et 150 / D D D / FRANCISCUS  
BLANCHINUS / [sic] VERONEN S D N P PRAEL DOM / MDCCXXVII

Auf den Globusstreifen sind in Ähnlichkeit zu Mond- und Marsgloben Meere verzeichnet, die zum Teil nach Entdeckern und Astronomen, aber auch nach Herrschern benannt werden. Im zugehörigen Kapitel (S. 207ff.) schreibt Flammarion über die Wolkenschicht, die über der Venus liegt. Die ersten vermuteten Durchblicke auf den festen Kern der Venus werden Cassini 1666 zugeschrieben, Bianchini hatte 1726/27 besonders gute Verhältnisse für die Beobachtung gehabt. Dank seines besseren Fernrohres konnte er die Beobachtungen Cassinis nicht nur bestätigen, sondern erweitern.

Was Bianchini sah, zeichnete er für die im Buch veröffentlichten zwei Abbildungen sowie den Satz Globusstreifen, der ausgeschnitten auf eine Kugel von 84 mm Durchmesser zu kleben sei. Flammarion beklagt, dass diese Beobachtung in den vergangenen hundert Jahren nicht durch weitere ergänzt worden seien. Dies sei trotz der inzwischen erfolgten Verbesserung der astronomischen Instrumente möglicherweise eine Folge der sich ändernden Wolkenbildung auf der Venus.

Flammarion berichtet, dass er selbst unter guten Bedingungen weder im Juli 1871 mit dem Instrument des Observatoriums von Paris noch einige Tage später mit einem Foucault-Fernrohr von 20 cm Durchmesser diese Flecken bzw. Meere verifizieren konnte. Er erwähnt weiterhin Beobachtungen verschiedener Forscher, u.a. die von M. Langdon 1871, der anders geformte Flecken beschrieb. In der Zusammenfassung der Beobachtungen diskutiert Flammarion die Achsneigung der Venus, ihre Rotationszeit und die Möglichkeiten der Bildung von Eis an den Polen. Sodann wendet er sich den Venusphasen und letztlich der Gestaltung der Oberfläche der Venus zu, die er z.B. auf S. 289 mit Bergen und Tälern abbildet.

Rudolf Schmidt

## **Standortwechsel der Sammlung Ehrensberger**

Emil Ehrensberger, Dr. Ing. e.h., Dr. phil. h.c. (1858-1940) und sein Sohn Otto bauten aus privatem Interesse zur Astronomie eine umfangreiche Uhrensammlung auf. Sie enthält süddeutsche Sonnenuhren, Sanduhren und verschiedene Räderuhren, dazu noch einige Teleskope, Sextanten, Armillarsphären und Globen.

Die Sammlung war zunächst im Heimatsmuseum Traunstein, dann 1998 vom neuen Wohnsitz im Hochschwarzwald aus, im Augustinermuseum in Freiburg ausgestellt.

Sie ging vor kurzem durch Schenkung in den Besitz des Museums über. Die einzelnen Globen (Valk, Doppelmayr, Lowitz u.a.) wurden bereits 1964 von A. Fauser in „Ältere Erd- und Himmelsgloben in Bayern“ beschrieben. In dem Ausstellungskatalog des Augustinermuseums „Uhren aus 4 Jahrhunderten“ ist zusätzlich ein weiterer Erdglobus von G.M. Lowitz, ø13,2 cm aufgenommen. Fast alle Globen sind darin auch abgebildet.

Dr. Werner Kummer

## **Mega Globus im Swiss Science Center Technorama**

Das Swiss Science Center TECHNORAMA in Winterthur (Technoramastraße 1, CH-8404 Winterthur) bat am 3. April 2008 zur Vernissage des Mega-Globus. Mit diesem Mega-Globus wurde das wissenschaftliche Angebot des Science Center beträchtlich erweitert. Eröffnet wurde ein riesiger Globus von 1,5 m Durchmesser mit hochauflösender Video-Innenprojektion, der den Blick auf die Erde zum verblüffend wirklichkeitsnahen Erlebnis werden lässt, wie diese sonst nur Raumfahrern vorbehalten bleibt. Mit Hilfe der technischen Möglichkeiten einer dynamischen Visualisierung werden vielfältige und zum Teil spektakuläre Darstellungsvarianten gezeigt. Gleichzeitig war dies eine europäische Premiere. Weitere Informationen: <http://www.technorama.ch>.

## **Neuerscheinungen globenkundlicher Literatur**

Dekker, Elly: Globes in Renaissance Europe. In: The History of Cartography. Volume Three: Cartography in the European Renaissance. Part 1, pp. 135-173. (Chicago, 2007)

Milanesi, Marica, Schmidt, Rudolf: Sfere del Cielo, Sfere della Terra. Globi celesti e terrestri dal XVI al XX secolo. (Milano, 2007)

Schmid, Jost: Ein neuer Erd- und Himmelsglobus für St. Gallen. In: Cartographica Helvetica. Fachzeitschrift für Kartengeschichte 37/2008, S. 47

Schmidt, Rudolf: Modelle von Erde und Raum. Hrsg. Herwig Guratzsch (Schleswig, 2007)

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Redaktion:

Internationale Coronelli-Gesellschaft für Globenkunde, Wien

Postadresse: Jan Mokre, c/o Österreichische Nationalbibliothek,

Globenmuseum, Josefplatz 1, A-1015 Wien

Email: [vincenzo@coronelli.org](mailto:vincenzo@coronelli.org)

Telefon: +43-1-53410319

Webseite: <http://www.coronelli.org>

Layout: Harald Tomberger